399873 III Res /Druki ulotne antybolszewickie wydane przez różne organizacje niemieckie w latach ok. 1940 - 1945/.

1. An alle Freien Deutsche! Demokratische Vereinigung "Erwachendes Deutschlad" - 1943.

2. An die Offiziere der galizischen Front! Nationalkomitee Freies Deotschland Bund Deutscher Offiziere. b.r.

3. Auf zum Freitskampf gegen Hitler! Nationalkomitee Freies Deutschland...

4. Deutsches Volk! Deutsche Wehrmacht! Die Würfel sind gefallen. Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

5. Deutsches Volk in Waffen! Unser Vaterland treibt immer schneller der grossen Katastrophe...

Akcja „N" AK ← 6. Deutschland Erwache! NSDAP- Ernearungsbewegung. 1943.

7. Die Festung Europa hat kein Dach - 1943.

8. Flugblätter zur Kriegslage. Hrsg. von Süddentschen Freiheitsbund. 1943.

9. Generalfeldmarschall Paulus an das deutsche Volk. 1943.

10. Die Heimat Ruft! Heimatsbund "Freiheit und Frieden". München. Berlin 1943.

11. Die neue Waffe ein neuer Betrug! 1944.

12. Das Nationalkomitee "Freies Deutschland" an Volk und Wehrmacht: 25 Artikel zur Beedigung des Krieges.

13. Nieder mit dem Krieg! Freiheitsbund 1944.

Akcja „N" AK!!! Unit ← 14. Soldaten! Kameraden! /odezwa/. Der Vollzugsausschus der Social Revolutionären Freiheitsbewegung Deutschland A.L.F.

15. Soldaten! Volksgenossen! Auch die Dümmsten wissen... 1943.

16. Sturtz Hitlers mit allen Mitteln, der einzige Weg zur Rettung des Reiches! Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

17. Unser Bundesgenosse - Japan. Der Deutsche Demokratenband. Hamburg

Akcja „N" Armia Krajowa ← 18. Volksgenossen! Der Frieden ist in greifbarer Nähe! NSDAP. 1943.

19. Volksgenossen! Die Deutschen Amerikas sprechen an Euch. 1943.

20. "Volkssturm" ein neues Hitlerabenteuer! 1944.

21. Was lehrt die Landungsaktion von Dieppe?

22. Wie komme ich zu einem eigenen Haus?

23. Wir und der deutsche Freiheitskampf! Nationalkomitee Freies Deutschland...

Soldaten! Kameraden!

Mit Beginn des Jahres 1943 hat das grösste Blutbad der Menschheitsgeschichte jenen Höhepunkt erreicht, von wo aus der weitere Ablauf des grausigen Geschehens bereits klar erkennbar wird.

Die erste Etappe des zweiten Weltkrieges erscheint abgeschlossen und mit ihr die Serie jener grossen, gleissenden Erfolge, von denen es jedesmal hiess, dass sie den Endsieg der deutschen Waffen greifbar nahe gerückt haben.

Heute wissen wir, was auch durch Ton und Inhalt der Neujahrsadressen der verantwortlichen Führerklique bestätigt wird:

> Nach drei Jahren ungeheurer Opfer und Anstrengungen ist den Achsenmächten auf allen Fronten die Initiative aus der Hand geschlagen.

Verschwunden ist der Optimismus früherer Prognosen, der jedesmal für das nächste Jahr den „letzten entscheidenen Waffengang" ankündigte. Diesmal fehlt jede Andeutung eines Schlusstermins und statt der einstigen Siegeszuversicht hören wir düstere Wendungen vom „wechselnden Schlachtenglück", von „schweren Prüfungen", die Deutschland noch bevorstehen und selbst dort, wo Hitler die Drohung ausspricht, dass „Deutschland als Letzter auf dem Schlachtfeld bleibt" — strahlt aus dieser Tirade nicht etwa das Ueberlegenheitsbewusstsein des kommenden Siegers, sondern das eisige Todesahnen eines bis zur Selbstvernichtung verbohrten Fanatikers, dem Deutschland wie einem Wahnsinnigen ausgeliefert ist.

Zu einem Zeitpunkt, da wir nach den rosigen Verheissungen nationalsozialistischer Blitzkriegspropagandisten längst als ruhmbekleckerte Weltbeherrscher mit Weib und Kind im Überfluss schwelgen sollten, wird nun offiziell und kleinlaut zugegeben, dass die verbündeten Achsenmächte überall in die Verteidigung abgedrängt worden sind.

Kameraden! In diesem Eingeständnis liegt nur ein winziges Körnchen der vollen Wahrheit, die das herrschende Parteisystem dem Volk und der Wehrmacht verschweigt, weil es fürchtet, von einem urplötzlich aufbrechenden Revolutionssturm schändlich missbrauchter, irregeführter und enttäuschter Massen hinweggefegt zu werden. Aber Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache, die sich auch durch das lauteste Phrasengebimmel der hurigen Presse auf die Dauer nicht übertönen lässt. Unter der Wucht der Ereignisse zerbröckelt allmählich auch das kunstvolle Lügengebäude von dem „friedliebenden" nationalsozialistischen Deutschland und von der „Unbesiegbarkeit" des von der Vorsehung speziell begünstigten Dritten Reiches.

Kameraden! Es ist an der Zeit, Klarheit zu schaffen über das, was Jedermann unter uns längst fühlt, was Viele wissen und was endlich offen vor allem Volk bekannt werden muss:

> Dieser Krieg ist der nach der Niederlage von 1918 nochmals aufgenommene Versuch des wiedererstarkten deutschen Imperialismus, die Völker Europas zu kolonisieren und politisch, wirtschaftlich und sozial unter die Vorherrschaft des deutschen Kapitalismus zu bringen.
> Um dieses Ziel zu erreichen — um die Kontrolle sogar der Weltwirtschaft an sich zu reissen, Rohstoffgebiete und Absatzmärkte unter sich aufzuteilen, entstand der Dreimächte-Pakt. — sind das faschistische Italien und Japan, dieser geschworene Erzfeind der weissen Rasse, — Deutschlands Verbündete geworden, mit denen wir noch manche traurige Erfahrung machen werden!

Der Nationalsozialismus, — von einer international versippten Kriegstreiber und Spekulantenkaste 1933 zur Macht gebracht, — wurde zum Schwert — und Bannenträger der militärischen Revancheidee und der imperialistischen Expansionsgelüste. Nationalistischer Grössenwahn und Rassendünkel, — künstlich gezüchtet und einer ahnungslosen Jugend systematisch eingehämmert, wurden dazu benutzt, die Gewalttaten gegenüber schwächeren Ländern und Völkern moralisch zu rechtfertigen und den Aufbau einer freien, erdumspannenden Völkergemeinschaft zu hintertreiben.

Wir wissen selbst am Besten, dass es ein „friedliebendes" Drittes Reich nie gab und dass der Krieg, der uns durch ein geschicktes Zusammenspiel der kapitalistischen Raffkes eingebrockt wurde, keineswegs der Verteidigung von Heimat und Volk gilt. Dieser Krieg ist ein Angriffskrieg der herrschenden Parteidiktatur, in den das deutsche Volk ebenso wie alle anderen Völker wider alle menschliche Vernunft hineingerissen wurde! Der Nationalsozialismus hat diesen Krieg gewollt, ihn planmässig vorbereitet und im geeigneten Moment brutal vom Zaune gebrochen. Jedes Gesetz, das erlassen, — jede Organisation die geschaffen, — jede Strasse die gebaut wurde, — überhaupt alles, was im nationalsozialistischen Deutschland erstand, geschah immer nur aus dem Gesichtspunkt der Kriegs—Aufrüstung heraus. Von dieser Schuld können sich die Machthaber Deutschlands nicht reinwaschen! — so sehr sie sich auch heute bemühen, dem eigenen Volke einzureden, ein ahnungsloses, bescheiden dahinlämmerndes Deutschland sei von einer bösen Umwelt schnöde und heimtückisch überfallen worden.

Gegen uns spricht das Schicksal, das wir der nachgiebigen Tschechoslowakei bereiteten, — gegen uns spricht die Art, wie wir unter Vertragsbruch Polen herausforderten, anfielen und ohne Kriegserklärung niederschlugen, — gegen uns spricht vor allem der ganze bisherige Verlauf des Krieges!

> Denn eben darin besteht ja das Geheimnis der deutschen Waffenerfolge, dass wir gerüstet uns selbst den richtigen Moment zum Losschlagen wählten, dass wir moralisch und technisch auf das blutige Handwerk eingespielt waren wie keiner unserer Gegner und dass wir darum fest glaubten, die ganze Welt niederzwingen zu können. Wir siegten drei Jahre lang, weil die Angefallenen schwächer waren und unvorbereitet für den modernen Krieg, oder überrascht wurden.

Nun ist es vorbei mit dieser Überlegenheit. Die Zeit hat gegen uns gearbeitet! Schon der missglückte Blitzkrieg gegen Russland brachte den Glauben an die Unwiderstehlichkeit deutscher Waffen ins Wanken, — Der von Japan provozierte Eintritt der USA in den Weltkrieg veränderte vollends die Situation zu Ungunsten der Achse! Die sinnlose Selbsteinkreisungspolitik Hitlers hat uns Gegner auf den Hals gehetzt, deren Kampfüberlegenheit von Tag zu Tag mehr in Erscheinung tritt.

Das eben ist das Unglück Deutschlands, dass das Geschick unseres Volkes von einem Räsoneur bestimmt wird der nicht einmal sich selbst die Treue zu halten versteht!

Im „Mein Kampf" war zu lesen, wie gefährlich es sei, das unerschöpfliche Kriegspotenzional Russlands zu unterschätzen,—wie aussichtslos jeder Krieg sei, den Deutschland gegen England führen müsste — wie die Hegemonie Deutschlands in Europa nur möglich ist, wenn es gelingt, die USA aus dem Krieg fernzuhalten.

Zur Macht gelangt, hat der Hitler in allen diesen Fragen sich selbst Lügen gestraft. Das Volk aber muss die blutigen Kosten dieser risikanten Politik des Führers tragen, gefüttert von nebelhaften Versprechungen auf das Wunder eines Endsieges, das überhaupt nie zu erreichen ist! Deshalb taucht auch jetzt die alte Durchhalte Parole neu aufgewärmt auf. „Durchhalten"—heisst es jetzt wieder. „Durchhalten und Maulhalten!"

So wie 1918 wird uns zugemutet durchzuhalten, bis die Herren da oben ihr Schäfchen und sich selbst unter Anwendung der Blauen Brille ala Ludendorff ins Trockene gebracht haben!

Soldaten! Kameraden!

Es hat keinen Sinn, den Kopf in den Sand zu stecken und nicht sehen zu wollen, welchen Umbruch das Jahr 1942 der deutschen Kriegführung brachte.

Im Osten beginnen sich unsere grossen Siege von Gestern in die grosse Niederlage von Morgen umzuwandeln. Stalingrad ist nicht erobert, der Kaukasus nicht erschlossen, Russland nicht an Materialmangel und Erschöpfung zur Kapitulation gezwungen worden. Die Biertischstrategie des Münchner Hofbräupredigers hat mit dem Fehlschlagen der Sommeroffensive die Ostfront in die gefährlichste Lage gebracht. Schon jetzt hat uns die erst in der Entwicklung begriffene russische Winterschlacht Einbussen an Menschen — und Kriegsmaterial gebracht, die unersetzbar sind. Sie können weder durch erhöhte Ausbeutung neuer Millionen ausländischer Zwangsarbeiter noch durch Uniformierung litauischer, lettischer oder ukrainischer Ueberläufer wettgemacht werden.

Nur ohnmächtige Kleinstaaten haben sich dem deutschen Militärstiefel gebeugt: Slowaken, Ungarn, Rumänen. Finnland macht nur bedingt mit. Die Neutralen aber, Schweden, die Schweiz, die Türkei, haben es rundweg abgelehnt, die Rolle dienender Lehnsvölker im knutogermanischen Imperium zu spielen. Sogar Spanien lässt sich nicht dazu bewegen, sein Schicksal mit dem der Achsenmächte zu verknüpfen. Niemand in der Welt glaubt mehr an die Möglichkeit eines Sieges der Dreiermächte! So eindeutig hat sich die Kriegslage gestaltet, dass selbst das koloniale Frankreich wieder offen auf die Seite der Allierten getreten ist. Die Selbstversenkung der französischen Flotte ist der schlagendste Beweis für die endgültig verlorene Stellung der Achse im Mittelmeerraum. Der Traum von der Eroberung Aegyptens Kleinasiens, — der Plan, sich in Indien mit den Japsen die Hände zu reichen, ist ausgeträumt. Rommel verteidigt mit Tripolis nicht nur den kläglichen Rest des italienischen Imperiums, sondern schon Italien selbst und somit die Südflanke Deutschlands. In den kommenden Schlachten am Mittelmeer entscheidet sich das Los des faschistischen Diktators. Abgesandte des italienischen Königshofes verhandeln bereits über die Bedingungen eines Seperatfriedens! Es knistert bedenklich im Gebälk der Achse!

Und wie steht es mit Drosselung Amerikas durch die Abschnürung der Weltmeere?

Lasst Euch durch die reklamehaft aufgebauschten Versenkungsziffern nicht irreführen. Unsere blauen Jungens auf den grauen U-Boot-Wölfen können nicht verhindern, dass immer öfterer riesige Geleitzüge unangetastet ganze Armeen und Kriegsmaterial in ungeheuren Mengen dorthin befördern, wo es die Allierten brauchen. Der Zustrom der Amerikanischen Hilfe wächst ins Überdimensionale. Der beste Beweis dafür ist die immer bessere technische Ausrüstung der Russen, ist die Abdrängung Japans von Australien, ist der Beginn der Burmaoperationen in Indien, ist die Zerschlagung der Rommelarmee und der Aufmarsch der Amerikaner in Nordafrika.

Vor allem aber hat Deutschland seine bedeutende Luftüberlegenheit eingebüsst, und seither ist es auffallig still geworden mit dem Gerede von der „Schlacht um England". Heute zittert unsere Heimat vor den allierten Bombern. Goerings stolzes Versprechen von 1939, keinen Feindflieger über Deutschland zu dulden, hat sich ebenfalls als glatte Aufschneiderei erwiesen.

Fassen wir also zusammen: Ein Siegfrieden Deutschlands steht nicht mehr zur Diskussion! Heute handelt es sich nur noch darum, welche Ausmasse die unvermeidliche Niederlage annehmen wird!

Ueber Deutschland liegt dunkle Untergangsstimmung!

Kameraden!

Der Miststall der ganzen Partei-und Kriegswirtschaft muss ausgeräumt werden! Den Hurrapatrioten, die aus dem Leid der Millionen Kapital schlagen, wollen wir diesmal gründlicher als 1918 heimleuchten! Die erste Voraussetzung hierfür ist der Bruch mit der Schwindelpropaganda. Von Mund zu Mund muss die Wahrheit über den Ernst der Lage durchgegeben werden, von der Front zur Heimat und von der Heimat zur Front. Das deutsche Volk und wir im Waffenrock müssen erkennen dass es höchste Zeit ist, der Partei das Steuer aus der Hand zu winden. Legt den Finger an die Wunden, die uns die zehnjährige Naziherrschaft schlug! Leuchtet hinter die Kulissenideale der Hitlerei die den Nationalismus zur Religion eines unersättlichen Imperialismus aufpumpte und den Sozialismus zum widerlichsten Zerrbild, zum Staatskapitalismus, verkrüppelte. Lasst Euch nicht schrecken durch die von Goebbels ausgemalten Folgen einer spontanen Waffenniederlegung. Je eher wir uns von der Naziherrschaft befreien, je gründlicher wir mit der Gegenwart brechen und den Gegnern von Heute die Hand zum Frieden ohne jede Annektion reichen, desto besser für uns und die Zukunft unserer Kinder. Lasst Euch nicht betören durch die hirnverbrannte Phrase, die Gefallenen fordern von uns die Fortsetzung des Krieges bis zum Untergang. Es ist nämlich garnicht wahr, dass der Einzelne sterben muss, damit das Volk leben kann. Ein Volk blüht, wenn der Wohlstand, das Glück und die Freiheit des Einzelnen gesichert ist. Der Krieg aber,—das spüren wir alle,—zerstört diese Grundlagen der Sicherheit des Individuums sowohl als auch der Gesellschaft,—während der Frieden endlich wieder die besten Kräfte der Menschheit für den Aufbau freigibt.

Der Nationalsozialismus hat uns einzureden versucht, dass die Bedeutung eines Volkes in seiner Kriegstüchtigkeit beruht. Der Kult der Gewalt, des Kannibalismus, der Mordlust, spannte die ganze deutsche Zivilisation in seinen Dienst. Das Resultat ist die Katastrophe! Das sogenannte Kulturträgertum der Nazibewegung, — demonstriert durch die grässlichen Massenmorde ausgeraubter Polen, Juden, Norweger, Serben und durch den schauderhaften Terror gegen alle Andersdenkenden, hat Deutschland an den Schandpfahl der Weltmeinung gebracht.

Soldaten!

Dieser Krieg im Interesse einer Parteidiktatur, im Interesse der kapitalistischen Ausbeuterklasse die auf unseren Schultern lastet, im Interesse demoralisierter nationalistischer Megalomanen, ist letzten Endes ein Krieg gegen uns selbst, mit dem Schluss gemacht werden muss ehe noch Deutschland unter den Schlägen der Allierten zusammenbricht!

UNSERE AUFGABE IST ES, DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG IN DIE SOZIALE REVOLUTION UMZUWANDELN!

DER BEWAFFNETE AUFSTAND GEGEN DEN FEIND IM EIGNEN LAND, GEGEN DIE KRIEGSPARTEI HITLERS, — DAS IST DIE TAT, DIE DER WELT UND DEUTSCHLAND DEN ERSEHNTEN FRIEDEN BRINGEN WIRD UND UNS AUS DEM DRECK DER FRONTGRÄBEN WIEDER IN DIE REIHEN DER KULTURMENSCHEN ZURÜCKFÜHRT.

Kameraden!

Schafft die Vollzugsorgane der deutschen Revolution!

Bildet Arbeiter—und Soldatenräte! Sie allein werden in naher Zukunft die wirklichen Repräsentanten des blutenden und schaffenden Deutschlands sein. Verstärkt den Vertrauensmännerapparat! In jeder Frontformation müssen ebenso wie in jeder Werkstatt und jeder Fabrik die erprobtesten Charaktere und Nazigegner zusammengefasst werden

Baut die Verbindungen zur Zivilbevölkerung der unterdrückten Länder aus! Lasst Euch nicht gegen Menschen missbrauchen, die ebenso wie wir alle Opfer systematischer Verhetzung sind!

Vergisst nicht, dass wir unter ihnen unsere Verbündeten haben,—denn wir,—die SOZIAL-REVOLUTIONÄRE FREIHEITSBEWEGUNG DEUTSCHLANDS, — die Dachorganisation aller antifaschistischen Kräfte im Land, — ist nur ein Teil der grossen internationalen Freiheitsbewegung, (ALF), die in allen Ländern den Sturz des Kapitalismus und den Aufbau einer neuen freiheitlich-sozialistischen Weltordnung zum Ziele hat.

Kameraden! Unsere Parolen sind klar:

Für einen sofortigen Waffenstillstand!

Für die sofortige Abrüstung und Demobilisation!

Für einen Frieden der Gerechtigkeit und der Freiheit aller Völker!

Für ein neues vereinigtes Europa!

Für den wirtschaftlichen, politischen und sozialen Zusammenschluss der Kontinente zur Weltunion!

Die Stunde der Abrechnung steht bevor! Seid bereit!

Es gilt die Kriegshetzer davonzujagen, die Bourgeoisie zu enteignen und den völkerverbindenden Sozialismus endlich in die Tat umzusetzen! So machen wir Deutschland wieder frei und bahnen der zerrissenen Menschheit den Weg zur Verständigung!

Nieder mit der NSDAP, — der Totengräberin unseres Volkes!

Nieder die Waffen! Lasst die hohen Herrn sich selber schlagen. Macht einfach nicht mehr mit!

Handelt geschlossen und furchtlos. Dann bricht die Macht der Parteigötzen wie ein Kartenhaus zusammen.

DER VOLLZUGSAUSSCHUSS
der
SOZIAL - REVOLUTIONÄREN
FREIHEITSBEWEGUNG DEUTSCHLANDS A.L.F.